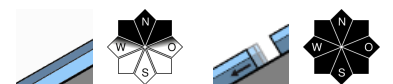


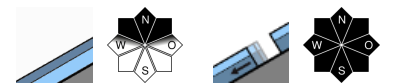
## lokale Gefahrenstellen in schattseitigen Hochlagen - weiterhin auch Gleitschneelawinen.



Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



### Lawinenprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



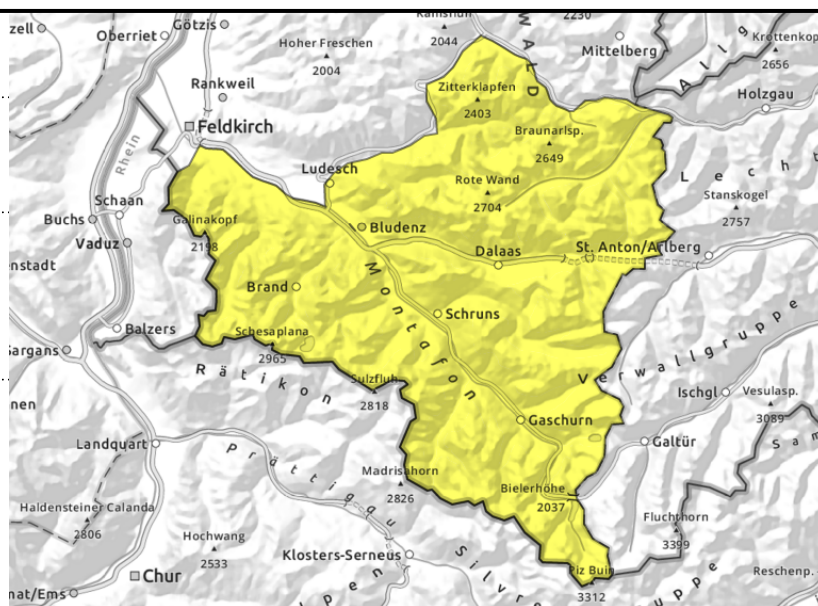
**Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta**



> ca. 2200 m Übergang von wenig zu viel Schnee, zum Beispiel bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden



< ca. 2400m weiterhin Gletschneelawinen an glatten Steilhängen



**Lawinen können in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden**

Lawinen können teilweise noch in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden und vereinzelt mittlere Größe erreichen. Gefahrenstellen befinden sich am ehesten im sehr steilen Gelände am Übergang von wenig zu viel Schnee, zum Beispiel bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Gletschneelawinen können sich jederzeit lösen und in schneereichen Gebieten auch groß werden. Vorsicht unterhalb von Gletschneerissen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind aus dem sonnigen, felsdurchsetzten Steilgelände im Tagesverlauf meist nur kleine feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.

**Schneedeckenaufbau**

Die Tribschneesichten vom Wochenanfang haben sich weitgehend stabilisiert. Im Nordsektor sind in hohen Lagen oberflächennahen Schichten stellenweise noch störanfällig geblieben. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil. In hoch gelegenen Schattenhängen ist die Schneeoberfläche noch pulvrig. Sonst wurde die Schneeoberfläche bis in hohe Lagen feucht und es bildet sich über Nacht vielerorts eine Schmelzharschkruste, welche im Tagesverlauf schnell aufweicht. Warmer Boden und die nasse Altschneedecke fördern Gleitbewegungen.

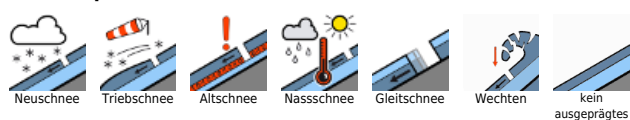
**Wetter**

Nacht: Vom Vorderwald über den Bodensee und das Rheintal verläuft die Nacht neblig trüb, überall sonst bilden sich die Wolken zurück und es klart allmählich auf. Donnerstag: Auf den Bergen wird es von Beginn an sonnig, oftmals sogar wolkenlos. Morgendliche Nebelbänke in mittleren Höhen lichten sich tagsüber. Temperatur in 2000 m: -2 bis +4 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig, nachmittags auffrischend aus Süd.

**Tendenz**

Die Berge stecken zu einem guten Teil in Wolken und es schneit oberhalb etwa 1300m leicht bis mäßig. Die Gefahr von trockenen Lawinen kann je nach Neuschneemenge etwas ansteigen. Gletschneelawinen sind weiterhin möglich.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**



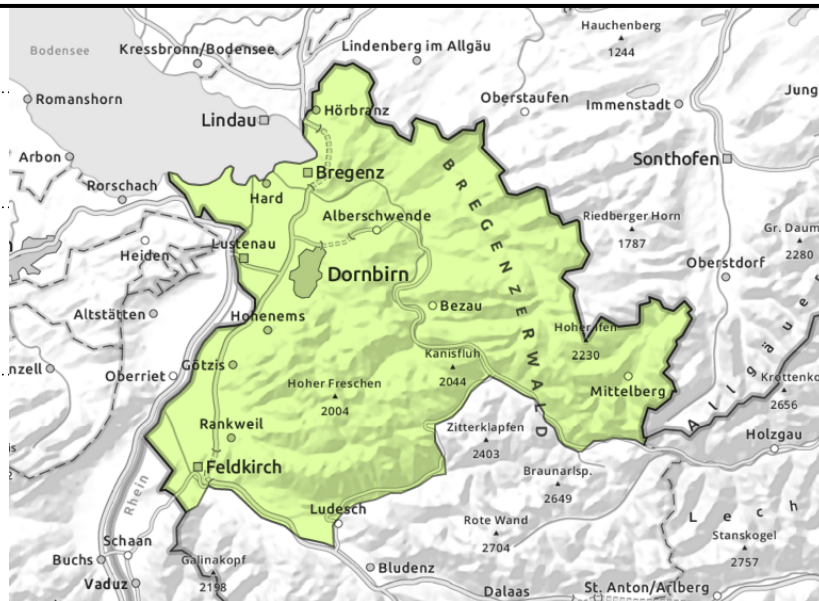
**Voralpenbereich, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen**



> ca. 2200 m Übergang von wenig zu viel Schnee, zum Beispiel bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden



steile glatte Hänge und Böschungen



**Lawinen können in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden**

In hohen Lagen können meist nur kleine Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich am ehesten im extrem steilen Gelände am Übergang von wenig zu viel Schnee, zum Beispiel bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Neben einer möglichen Verschüttung ist dabei auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung sind aus dem sonnigen, felsdurchsetzten Steilgelände im Tagesverlauf meist nur kleine feuchte Lockerschneelawinen zu erwarten.

**Schneedeckenaufbau**

Die Tribschneesichten vom Wochenanfang haben sich weitgehend stabilisiert. Im Nordsektor sind in hohen Lagen oberflächennahen Schichten stellenweise noch störanfällig geblieben. Die Altschneedecke ist meist kompakt und weitgehend stabil. In hoch gelegenen Schattenhängen ist die Schneeoberfläche noch pulvrig. Sonst wurde die Schneeoberfläche bis in hohe Lagen feucht und es bildet sich über Nacht vielerorts eine Schmelzharschkruste, welche im Tagesverlauf schnell aufweicht. Warmer Boden und die nasse Altschneedecke fördern Gleitbewegungen. Unterhalb ca. 1400 m liegt sehr wenig Schnee.

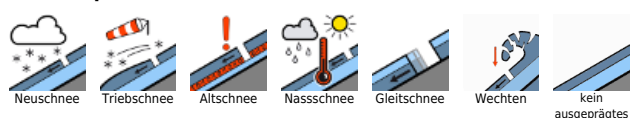
**Wetter**

Nacht: Vom Vorderwald über den Bodensee und das Rheintal verläuft die Nacht neblig trüb, überall sonst bilden sich die Wolken zurück und es klart allmählich auf. Donnerstag: Auf den Bergen wird es von Beginn an sonnig, oftmals sogar wolkenlos. Morgendliche Nebelbänke in mittleren Höhen lichten sich tagsüber. Temperatur in 2000 m: -2 bis +4 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig, nachmittags auffrischend aus Süd.

**Tendenz**

Die Berge stecken zu einem guten Teil in Wolken und es schneit oberhalb etwa 1300m leicht bis mäßig. Die Gefahr von trockenen Lawinen kann je nach Neuschneemenge etwas ansteigen. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

